

Beschlussvorlage	Vorlagen-Nr.: VO/4999/2016	
	Status:	öffentlich
	Datum:	27.07.2016
Dezernat:	I, II, III	
Fachdienst:	40 - Schule	
Sachbearbeiter/in:	Etzelmüller, Hans-Jürgen, Kutsch, Oliver	
Beratungsfolge:		
Gremium	Zuständigkeit	Sitzung ist
Magistrat	Vorberatung	Nichtöffentlich
Ausschuss für Schule, Kultur, Sport und Bäder	Vorberatung	Öffentlich
Bau- und Planungsausschuss, Liegenschaften	Vorberatung	Öffentlich
Haupt- und Finanzausschuss	Vorberatung	Öffentlich
Stadtverordnetenversammlung Marburg	Entscheidung	Öffentlich

Bildungsbauprogramm (BiBaP)

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Die Stadtverordnetenversammlung stimmt der beigefügten Vorschlagsliste der Bau- und Sanierungsmaßnahmen an Marburger Schulen im Rahmen des Bildungsbauprogrammes für die Jahre 2017 – 2021 zu.

Begründung:

Anfang des Jahres 2016 wurde auf Initiative von Herrn Oberbürgermeister Dr. Spies ein Bildungsbauprogramm für die Marburger Schulen initiiert, mit dem die Universitätsstadt Marburg beabsichtigt, ab dem Haushaltsjahr 2017 ein auf fünf Jahre ausgelegtes Programm aufzulegen, das die notwendigen Sanierungs- und Erweiterungsmaßnahmen an den Marburger Schulen umfassen soll.

Das Programm stellt eine Prioritätensetzung dar und bietet den Schulen, aber auch den beteiligten Fachdiensten, eine Verbindlichkeit für die nächsten fünf Jahre. Darüber hinaus sollte die Entwicklung zu diesen Vorschlägen ein transparentes Verfahren durchlaufen.

Schwerpunkte im Rahmen des Bildungsbauprogrammes sind die Bereiche Erneuerung und Sanierung, Raumangebot und Arbeitsbedingungen, Inklusion und Barrierefreiheit sowie Energieeffizienz. Die Maßnahmen umfassen keine Investitionen für die Bereiche Brandschutz (sofern nicht mit der geplanten Maßnahme zu verbinden), Investitionen in Parkdecks und die allgemeine Bauunterhaltung. Voraussetzung für eine Aufnahme in das

Programm ist, dass die Maßnahme mindestens einen Kostenumfang von 100.000,-- Euro haben muss.

Auf dieser Basis haben die Schulen bis Ende März mit Prioritäten versehene Anträge für die Investitionen eingereicht. In der überwiegenden Zahl haben diese Anträge den bisherigen Planungen der Stadt Marburg entsprochen, da vieles bereits seit längerem auf der Agenda der Fachdienste Hochbau und Schule stand.

Eine Aufstellung der eingereichten Anträge ist der **Anlage I** zu entnehmen.

In den darauf folgenden Monaten haben eine Reihe von Ortsterminen, Planungen, Kostenermittlungen und Abstimmungsgespräche zwischen den Fachdiensten 40 und 65 stattgefunden, deren Ergebnis eine Vorschlagsliste war, in der 29 Einzelmaßnahmen an 20 Schulen aufgelistet sind.

Es ist gelungen, eine große Zahl an Schulen entsprechend ihrer Bedarfe zu berücksichtigen. An allen Schulen konnten vorgeschlagene Maßnahmen mit Priorität 1 und/oder 2 berücksichtigt werden.

Lediglich die beiden Grundschulen in Michelbach und den westlichen Stadtteilen (Verbund Grundschulen West) haben keine Zuweisung erhalten, da seitens der Verwaltung die angemeldeten Maßnahmen gegenüber anderen Liegenschaften mit einer niedrigeren Priorität versehen wurden.

Die Maßnahmen mit einer Gesamtsumme von 30.040.000 € wurden dann auf die fünf Haushaltsjahre verteilt.

Kriterien für den Beginn der einzelnen Maßnahmen waren die Dringlichkeit, der Umstand, dass bei einzelnen Maßnahmen bereits Planungen vorliegen, die in 2017 umgesetzt werden können, aber auch die Maßgabe, dass es gelingen musste, die Kosten einigermaßen gleichmäßig auf die fünf Jahre zu verteilen.

Diese Vorschlagsliste wurde in einer Sitzung am 22.06.2016 einer eigens dafür eingerichteten Projektgruppe vorgestellt. Neben dem hauptamtlichen Magistrat und Vertreter/-innen aus den Fachdiensten waren dort Schulleitungen, der Stadtelternbeirat, das Kinder- und Jugendparlament, der Gesamtpersonalrat der Lehrerinnen und Lehrer und der Behindertenbeirat vertreten. Dort gab es eine Reihe von Fragen und Anmerkungen. Zum Teil wurde der aus Sicht der Schulen späte Beginn der Maßnahmen kritisiert. Allerdings gab es bis auf die Rückmeldungen aus der Elisabethschule keinen Dissens, der die Vorschlagsliste in Frage gestellt hätte.

Im Anschluss wurde diese Liste nach einer Kenntnisnahme durch den Magistrat allen Schulen zur Verfügung gestellt mit der Bitte um eine Rückmeldung, falls es kritische Anmerkungen zu den Entscheidungen für die jeweilige Schule gibt.

Neben einer Reihe positiver Rückmeldungen gab es konkrete Kritik aus drei Schulen:

- a) An der Waldschule Wehrda ist die Sanierung der Schülertoiletten geplant, allerdings mit dem Beginn der Maßnahme im Jahr 2020. Hier richtet sich die Kritik der Schule an dem späten Beginn, was in Teilen nachvollziehbar ist, weil einerseits dieses Toilettenhaus in einem schlechten Zustand ist und andererseits die schon begonnene Sanierungsmaßnahme an der Schule für einen längeren Zeitraum unterbrochen werden müsste. Insofern wurde dem Wunsch der Schule Rechnung getragen und die Maßnahme wurde auf die Jahre 2017 (Planung) und 2018 (Ausführung) vorgezogen.
- b) Die Elisabethschule kritisiert den Umstand, dass zwei beantragte Maßnahmen keine Aufnahme in das Bildungsbauprogramm gefunden haben. Dies betrifft zum einen die geplante Campus-Halle, die mit einem Kostenaufwand in Höhe von 12 Mio. Euro aus diesem Programm nicht finanziert werden konnte, da fast die Hälfte der zur Verfügung

stehenden Mittel für die nächsten fünf Jahre allein durch diese Maßnahme gebunden wären.

Gleichzeitig wurde kritisiert, dass die Erweiterung der Schule durch das Anwachsen der Schülerzahlen nach der Rückkehr zu G9 und dem Ausbau des Betreuungsangebotes möglicherweise spätestens zum Schuljahr 2021/22 nicht mehr ausreichend sind. Hier wurden andere Prioritäten gesetzt, nämlich die ebenfalls schon lange eingeforderte Sanierung der Fenster und die mit der Priorität II versehene Sanierung der naturwissenschaftlichen Fachräume. Zu gegebener Zeit wird dann zum Ende dieser Förderperiode zu entscheiden sein, ob es zu der prognostizierten Raumnot kommt und wie dieser begegnet werden kann.

- c) Die Entscheidung an der GS Marbach, die Maßnahme erst in 2019 konkret zu beginnen, stellt eine Verschiebung der Maßnahme im Hinblick auf die Planungen und insbesondere die Erwartungen der Schule dar. In Anbetracht der sonstigen Prioritäten und der Zusicherung an die Schule, dass die Maßnahme in das Programm aufgenommen wurde, wird vorgeschlagen, die Entscheidung aufrecht zu erhalten. Ein mögliches Vorziehen würde auch der Systematik, in einem Jahr ca. 6 Mio. € zu verausgaben zuwider laufen und eine andere Maßnahme müsste verschoben werden. In Anbetracht der relativ späten Verabschiedung des Haushalts 2017 und der notwendigen Freigabeverfahren würde sich auch keine größere Veränderung in der Zeitschiene ergeben.
- d) Ursprünglich waren 300.000 € für zusätzliche Radabstellanlagen im Bereich des Schulcampus Leopold-Lucas-Straße vorgesehen. Voraussetzung war eine 70 % Förderung der Maßnahmen durch das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit. Inzwischen liegt eine Ablehnung des Antrages vor, so dass der Betrag auf 100.000,- Euro reduziert wurde, vorrangig für Maßnahmen an der Elisabethschule und den Kaufmännischen Schulen Marburg. Gleichzeitig werden die beiden Raten bezüglich des Austausches der Fenster an der Sophie-von-Brabant-Schule, Willy-Mock-Straße, in den Jahren 2020 und 2021 um je 50.000 € erhöht.

Unter Berücksichtigung dieser Vorgaben ist nun eine abschließende Vorschlagsliste der Maßnahmen für das Bildungsbauprogramm entstanden, die als **Anlage II** beigefügt ist.

Daraus zu ersehen ist in der 2. Spalte, mit welcher Priorität der Antrag seitens der Schule versehen wurde, welche Maßnahme umgesetzt werden soll, wann die Planung bzw. Umsetzung beginnt, welche Kosten für die Jahre 2017 – 2021 entstehen und in welchem Umfang insgesamt Kosten für die jeweilige Maßnahme entstehen, da sich teilweise die einzelnen Bauabschnitte über den jetzigen Maßnahmenzeitraum hinaus erstrecken. In einigen Fällen sind auch Alternativvorschläge vermerkt, zum Teil dort, wo noch nicht abschließend feststeht, welche der Varianten umgesetzt wird und zum Teil bei Maßnahmen, die diskutiert wurden, bei denen man sich allerdings für andere Alternativen entschieden hat.

Die Kostenermittlungen zu den aufgeführten Maßnahmen wurden bis auf drei Projekte durch die Sachbearbeiterinnen und Sachbearbeiter des Fachdienstes Hochbau erstellt. Konkrete Entwurfs- oder Ausführungsplanungen liegen nur in zwei Fällen vor, da es sich überwiegend um neue Maßnahmen handelt, so dass die Beschaffenheit in der Regel noch nicht ausreichend bekannt ist, um zuverlässige Kostenschätzungen oder Kostenberechnungen zu fertigen. Aus diesem Grund wurde je nach Bauaufgabe ein Sicherheitszuschlag von bis zu 20% inkludiert. Die geplante zeitliche Ausführung der Maßnahme wurde in Form von Baupreissteigerungen von jährlich 2,5% berücksichtigt, um mit den geplanten Investitionen die Bauaufgabe zuverlässig erledigen zu können. Darüber hinaus sind keine weiteren zusätzlichen Risiken berücksichtigt, die aber nicht gänzlich ausgeschlossen werden können.

Eine Kurzbeschreibung der einzelnen Maßnahmen ist als **Anlage III** beigefügt.

Bei einer entsprechenden Beschlussfassung durch die Stadtverordnetenversammlung würde dann diese Liste zur Grundlage für die Haushaltsplananmeldungen im Investitionshaushalt und dem Investitionsprogramm für die Jahre 2017 – 2021 gemacht.

Gleichzeitig ersetzt diese Entscheidung bei Neubauten bzw. Bauvorhaben mit einer Änderung des Raum- und Funktionsprogramms den Beschluss der Anlage 21 zur AGA, Ziffer 2.1 (Bedarfsanmeldung- und Anerkennung; Auftrag für Grundlagenermittlung und Vorplanung; neu: 3.1).

Die sonstigen Bestimmungen der Anlage 21 zur AGA bleiben hiervon unberührt. Sollte die Frage, ob Ergänzungsbauwerke erforderlich werden oder nicht, erst im Zuge der planerischen Befassung mit den jeweiligen Liegenschaften beantwortet werden können, ist eine Entscheidung auf der Grundlage einer Wirtschaftlichkeitsbetrachtung und eines Variantenvergleichs durch den Magistrat zu treffen.

Der Magistrat wird die städtischen Gremien laufend über den Fortgang des Bildungsbauprogramms informieren.

Dr. Thomas Spies
Oberbürgermeister

Dr. Franz Kahle
Bürgermeister

Dr. Kerstin Weinbach
Stadträtin

Beschlussfolgeabschätzung (BFA) – Die Vorlage hat folgende Auswirkungen:

1. Kostenzusammenstellung – Einmalkosten

- Es bestehen keine Einmalkosten
- Es bestehen die hier aufgeführten Einmalkosten

2. Kostenzusammenstellung – Folgekosten

- Es bestehen keine Folgekosten
- Es bestehen die hier aufgeführten Folgekosten

Ausgaben Finanzhaushalt	Ifd. Jahr in Euro	Folgejahre in Euro			
		2017	2018	2019	2020
Investitionskosten	6 Millionen	6 Millionen	6 Millionen	6 Millionen	6 Millionen
Baukosten					
Abschreibungen					
Tilgung					
Summe Ausgaben Finanzhaushalt					

3. Weitere Auswirkungen

- Es bestehen keine weiteren Auswirkungen
- Es bestehen folgende weitere Auswirkungen
(z. B. familienpolitische Auswirkungen, Auswirkungen auf Gender Mainstreaming,
Auswirkungen der Beschlüsse auf die demographische Entwicklung der Stadt Marburg)

Anlagen

Zusammenstellung Anträge BiBaP

Stand: 27.05.2016

Schule	Priorität
Astrid-Lindgren-Schule	1. Sanierung Pausengang
	2. Sanierung Treppenhaus u. Abstellräume
	3. Errichtung eines Multifunktionsfeldes inkl. Umzäunung
	4. Barrierefreie Gestaltung des Schulgebäudes (Außenaufzug)
	5. Gestaltung Schulcampusgelände für ALS und RGS
Brüder-Grimm-Schule	1. Sanierung der Fenster und Türen
	2. Sanierung / Umbau des Hortraumes (ehemalige Hausmeisterwohnung)
	3. Sanierung der Lehrertoiletten
	4. Umgestaltung eines Kellerraumes zu einem Toberaum
Gerhart-Hauptmann-Schule	1. Sanierung der Turnhalle
Geschwister-Scholl-Schule	1. Sanierung Pausenhalle u. angrenzende Flure
	2. Sanierung Turnhalle (Sicherheitsglas Fensterfront, Anpassung an energetische Standards)
	3. Renovierung der Verwaltung und der Schülertoiletten
Otto-Ubbelohde-Schule	1. Grundsanierung und teilweiser Umbau Hauptgebäude
	2. Schulhofgestaltung
	3. Ausbau Pavillion für GTA
	4. Schulkulturzentrum im Gebäude des Kfz einrichten
Erich Kästner-Schule	1. Neubau einer Schulmensa inkl. Vollverpflegungsküche und 5 Räumen für die Ganztagschule
	2. Sanierung der bestehenden Schulgebäude (Priorität: Block K)
Verbund Grundschulen West	1. Küchenerweiterung und Schaffung eines weiteren Raumes in Einhausen
	2. Küchenerweiterung und Überdachung zwischen Alt- und Neubau in Cyriaxweimar
	3. Erweiterung des Vorrums im Pavillion in Wehrshausen
Grundschule Marbach	1. Erweiterungsbau für Cafeteria, Betreuungsräume u. Schülerbücherei
Grundschule Michelbach	1. An- und Umbau zur Errichtung eines Lehrerzimmers, Mehrzweckraumes u. Kopier- u. Druckraumes
Tausendfüßler-Schule	1. Erweiterungsbau in Bauerbach (Lehrerzimmer, Gruppenraum u. Cafeteria)
	2. Erweiterungsbau in Schröck (Differenzierungsraum, Aula, Gruppenraum)
Waldschule Wehrda	1. Sanierung des unteren Schulgebäudes mit Toilettenhaus (Fenster, Türen, Vergrößerung der Aula)
	2. Sanierung der Sporthalle (Fenster, Hallenboden, Sanitäranlagen)
	3. Sanierung und Erweiterung des Verwaltungsgebäudes sowie Küche u. Essensräume
	4. Sanierung des Kinderhauses für das Betreuungsangebot
	5. Sanierung des Schulhofes (Schaffung barrierefreier Zugänge)
Emil-von-Behring-Schule	1. Abschluss der Sanierungsarbeiten am oberen Schulgebäude inkl. Erweiterung (Werkräume, Cafeteria, Verwaltung, Foyer)
Sophie-von-Brabant-Schule	1. Sicherung des Schulhofes in der Willy-Mock-Straße (Verlegung des Ausgangs auf Richtung Zebrastreifen)
	2. Sanierung der Lehrküche in der Willy-Mock-Straße u. Ausbau der Möglichkeit zur Einnahme von Mittagessen
	3. Sanierung der Eingänge und Verbindungen der Gebäudeteile in der Willy-Mock-Straße
	4. Sanierung der Schülertoiletten in der Willy-Mock-Straße
	5. Umgestaltung des Verwaltungsbereiches in der Uferstraße
	6. Instandsetzung u. energetische Sanierung der Fassade in der Willy-Mock-Straße
	7. Sanierung der Turnhalle in der Uferstraße
	8. Instandsetzung u. Sanierung der Fassade in der Uferstraße
Richtsberg-Gesamtschule	1. Neugestaltung des Forums
	2. Umgestaltung des Außengeländes
	3. Sanierung und energetische Modernisierung von Klassenräumen
	4. Umgestaltung der Polytechnik-Räume
Elisabethschule	1. Abriss der alten Sporthalle u. Neubau eines Sport- u. Kulturzentrums (Campushalle)
	2. Modernisierung der Biologie- und Physikräume (Raumaufteilung, Mobiliar, technische Geräte)
	3. Erweiterungsbau für Ganztagschule (Aufstockung D-Gebäude)
	4. Akustische Sanierung (Räume, Flure, Treppenhäuser des A-Gebäudes)
	5. Raumerweiterung für Elternsprechzimmer und Konferenzraum
	6. Thermische Sanierung (Austausch Fenster, Lüftungsanlage, Wanddämmung)
Gymnasium Philippinum	1. Sanierung des Innenhofes
	2. Neugestaltung des Außengeländes (Neugestaltung hinteres Gelände u. Errichtung Abtrennung zw. Parkplatz und vorderem Schulhof)
	3. Sanierung Musikpavillon u. Kultidrom (Außenfassade, Akustikverbesserung, Errichtung einer Bühne)
Martin-Luther-Schule	1. Umgestaltung des Lehrerzimmers und der angrenzenden Bereiche
	2. Erneuerung der Fenster und Klassenraumbelichtung des Unterstufengebäudes
	3. Umgestaltung der Überdachung des Pausenhofes
Adolf-Reichwein-Schule und Abendschulen	1. Bau eines Fahrstuhles am A-Gebäude
	2. Energetische Sanierung des D-Gebäudes
	3. Umgestaltung der 3. Ebene im Gebäude E (Damentoilette, Schülerarbeitsraum, Mehrzweckräume)
	4. Neugestaltung des Schulhofes
	5. Energetische Sanierung des C-Gebäudes und Sporthalle
Käthe-Kollwitz-Schule	1. Abriss Pavillon B und Errichtung eines Neubaus mit gewerblicher Großküche und Cafeteria
	2. Sanierung des Bewegungs- und Multifunktionsraumes
	3. Sanierung der Schülertoiletten inkl. Neuschaffung eines Stützpunktes für Fachpraxislehrer und eines überdachten Aufenthaltsbereiches für Schüler
Kaufmännische Schulen	1. Umgestaltung/Sanierung des Lehrerzimmers
	2. Sanierung der Schülertoiletten
	3. Umbau/Sanierung verschiedener Klassenräume (Zwischenwände entfernen, Bodenbeläge, Deckenabhängung)
	4. Sanierung der Aula
Mosaikschule	1. Neubau der Schule nach Auszug aus dem angemieteten Gebäude
Schule am Schwanhof	1. Sanierung bzw. Abriss u. Neubau der Turnhalle

Vorschlagsliste 40/65 Maßnahmen für BiBaP 2017-2021

Stand: 22.07.2016

Sämtliche Angaben in brutto!

Schule	Prio. Schule	Priorisierte Maßnahmen 40/65	2017	2018	2019	2020	2021	Kosten '17-'21	Kosten insgesamt:	Variante/Alternative:
Astrid-Lindgren-Schule	1	Sanierung Pausengang (Rückbau, Neubau und Erweiterung)				300.000 €	30.000 €	330.000 €	330.000 €	
	2	Sanierung Treppenhaus u. Abstellräume inkl. Brandschutz, 3 v. 5 Teilabschnitten	50.000 €	100.000 €	100.000 €		100.000 €	350.000 €	575.000 €	
Brüder-Grimm-Schule	1 + 3	Sanierung der Fenster und Türen + Lehrertoiletten, sowie Dämmung Dach				40.000 €	350.000 €	390.000 €	490.000 €	
Gerhart-Hauptmann-Schule	1	Einzelmaßnahmen Turnhallegebäude u.a.	100.000 €					100.000 €	100.000 €	
Geschwister-Scholl-Schule	1 + 3	Sanierung Pausenhalle + Verwaltung ohne San. WC Schüler	50.000 €	350.000 €	50.000 €			450.000 €	450.000 €	
Otto-Ubbelohde-Schule	1	Innenraumsanierung, Decken, Brandschutz, Elektro (ohne Böden, Heizung und Fenster) + San. WC J. u. Lehrer, 1 v. 4 Abschnitten			30.000 €	70.000 €	600.000 €	700.000 €	2.400.000 €	
Erich Kästner-Schule	1	Neubau einer Schulmensa inkl. Vollverpflegungsküche+Betreuungsräume (Var.-Betrachtung)								4.500.000 €
	2	- Sanierung / Neubau Block K (Wirtschaftlichkeitsbetrachtung erf.)	100.000 €	150.000 €	1.250.000 €	1.250.000 €	1.250.000 €	4.000.000 €	4.500.000 €	
Grundschule Marbach	1	Erweiterungsbau für Cafeteria, Betreuungsräume u. Schülerbücherei		250.000 €	1.000.000 €	1.000.000 €	650.000 €	2.900.000 €	2.900.000 €	
Tausendfüßler-Schule	1	Erweiterungsbau in Bauerbach (Cafeteria)	50.000 €	400.000 €	30.000 €			480.000 €	480.000 €	
Waldschule Wehrda	1	Sanierung Block F (Toilettenhaus)	50.000 €	230.000 €	70.000 €			350.000 €	350.000 €	
	1	Sanierung Block C, bzw. Fortführung Sanierung								2.200.000 €
	3	- Minimalsanierung Block A (Küche, Rückbau Lehrküche, kl.Lagerraum)	20.000 €	200.000 €	40.000 €			260.000 €	260.000 €	
Emil-von-Behring-Schule	1	Vollsanierung Block A, oberes Schulgebäude unter Berücksichtigung des Raumbedarfes für Mittagsversorgung (Block A bislang unsaniert)				50.000 €	350.000 €	400.000 €	1.400.000 €	
Sophie-von-Brabant-Schule Standort Willy-Mock-Straße	2	Sanierung der Lehrküche in der Willy-Mock-Straße	150.000 €					150.000 €	150.000 €	
	6	Austausch Fenster und Sonnenschutz in der Willy-Mock-Straße, 2 v. 4 Teilabschnitten			50.000 €	450.000 €	450.000 €	950.000 €	1.800.000 €	
Standort Uferstraße		Sanierung Mädchen WC	225.000 €	25.000 €				250.000 €	250.000 €	
	8	Sanierung der Putzfassade m. Sandsteingewänden, Wetterseite, 1 v. 2 Teilabschnitten	800.000 €	125.000 €				925.000 €	1.850.000 €	
	8	Instandsetzung der Fassade und Erneuerung der Fenster								3.500.000 €
Richtsberg-Gesamtschule	1	Neugestaltung des Forums, Sanierung Treppenhäuser komplett	100.000 €	600.000 €	600.000 €	200.000 €		1.500.000 €	1.500.000 €	
	2	Gesamtsanierung Block C								2.350.000 €
Elisabethschule	2	- Modernisierung der Biologie- und Physikräume Block B			75.000 €	450.000 €	450.000 €	975.000 €	1.100.000 €	
	6	- Fensteraustausch gesamte Liegenschaft	400.000 €	400.000 €	400.000 €			1.200.000 €	2.305.000 €	
Gymnasium Philippinum	1 + 2	Sanierung des Innenhofes und überdachter Pausengang				40.000 €	360.000 €	400.000 €	400.000 €	
		Sanierung Dach Sporthalle	900.000 €	100.000 €				1.000.000 €	1.000.000 €	
Martin-Luther-Schule	1	Sanierung und Erweiterung Lehrerzimmer u.a.(EG-1.OG), Erstellung 2.Fluchtwege (EG-2.OG)	100.000 €	600.000 €	600.000 €	200.000 €		1.500.000 €	1.500.000 €	
Adolf-Reichwein-Schule und Abendschulen	1	Bau eines Fahrstuhls am A-Gebäude	40.000 €	300.000 €	40.000 €			380.000 €	380.000 €	
		Block E , Fassadensanierung	2.500.000 €	1.800.000 €	450.000 €			4.750.000 €	4.750.000 €	
Käthe-Kollwitz-Schule Standort Schützenstraße	1	Abriß Pavillon B und Neubau von 2 Containern und Sanierung eines Klassenraumes und des Jungen-WC								600.000 €
		Abbruch Container, tlw. Ersatz wie Bestand, Sanierung Lehrküche m. Gastrobereich + WC				100.000 €	850.000 €	950.000 €	1.800.000 €	
Standort Georg-Voigt-Straße	2	Sanierung des Bewegungs- und Multifunktionsraumes + Sanierung Wintergarten + WC UG, Sanierung Dach + Fassade								1.200.000 €
Kaufmännische Schulen	1	Umgestaltung/Sanierung des Lehrerzimmers	225.000 €	25.000 €				250.000 €	250.000 €	
	2	Sanierung der Schülertoiletten (alle Gebäudeteile) 12 Stück, 2 von 3 BA's			50.000 €	250.000 €	250.000 €	550.000 €	755.000 €	
Mosaikschule	1	Neubau - Planungskosten -					250.000 €	250.000 €	k. Angabe	
Schule am Schwanhof	1	Abriss u. Neubau der Turnhalle	200.000 €	600.000 €	1.500.000 €	950.000 €		3.250.000 €	3.250.000 €	
		- Vollsanierung Turnhalle								3.000.000 €
Schulcampus Leo.-Lucas-Straße		Errichtung von zusätzlichen Radabstellanlagen	50.000 €	50.000 €				100.000 €	100.000 €	
			6.110.000 €	6.305.000 €	6.335.000 €	5.350.000 €	5.940.000 €	30.040.000 €	37.375.000 €	

Folgende Schulen haben keine Berücksichtigung gefunden: GS Schröck; GS Wehrshausen; GS Cyriaxweimar; GS Einhausen und GS Michelbach

Legende:



Planung

Ausführung, bzw. Planung + Ausführung



Abrechnung/Restzahlung, bzw. Fertigstellung

Variante/Alternative

Ablagepfad:

65 - Hochbau\65 - Hochbau Liegenschaften\65.00 Allgemeiner Bereich\65.00.40 Dienstbereich\Raum-Sanierungsbedarf Liegenschaften\BiBaP\02 Maßnahmenliste\Vorschlagsliste BiBaP

BiBaP Kurzbeschreibung der Maßnahmen

Astrid-Lindgren-Schule

Der Pausengang der Grundschule stammt aus der Bauzeit und wurde bislang nicht saniert. Die Stahlkonstruktion ist teilweise korrodiert und das Dach ist sanierungsbedürftig. Zudem soll diese Überdachung zu den Eingängen von Block C weitergeführt werden, weil hier ein Witterungsschutz fehlt.

Im Rahmen der Sanierung der Treppenhäuser müssen die Geländer ausgetauscht und erhöht werden sowie der Bodenbelag ausgetauscht und die Wände neu gestrichen werden. Vor den Kopfklassenräumen sollen neue Treppenraumabschlüsse errichtet werden, um den 2. baulichen Flucht- und Rettungsweg herzustellen.

Brüder-Grimm-Schule

Die großen Fenster der Klassenräume sind abgängig und müssen in Absprache mit dem Denkmalschutz ausgetauscht werden.

Die Lehrertoiletten auf der Verwaltungsebene sind veraltet und müssen saniert werden.

Die Maßnahme "Dämmung des Daches" ist Bestandteil des Klimaschutzkonzeptes und soll ausgeführt werden.

Gerhart-Hauptmann-Schule

In der Turnhalle sollen Teilmaßnahmen, wie der Austausch des Oberlichtbandes, durchgeführt werden. Weitere energetische Ertüchtigungen sollen erfolgen. Bauzeitliche Eingangstüren sollen ausgetauscht und die Umkleidekabinen Mädchen/Jungen räumlich getrennt werden.

Geschwister-Scholl-Schule

Die Pausenhalle ist sanierungsbedürftig. Insbesondere die Raumakustik ist schlecht und soll durch eine wirksame Akustikdecke optimiert werden. Ein zweiter Windfang am schulhofseitigen Ausgang soll hergestellt werden.

Die Innensanierung der Verwaltungsräume umfasst die Bauteile Elektroinstallation, Beleuchtung, abgehängte Decken, Wandbekleidungen, Bodenbeläge und Türen.

Otto-Ubbelohde-Schule

Es soll eine Innenraumsanierung der Klassenräume, der allgemeinen Räume und der Flure erfolgen. Der Deckenputz löst sich teilweise, die Elektroinstallation und die Beleuchtung sind veraltet und müssen erneuert werden. Die Decken müssen brandschutztechnisch ertüchtigt werden (Brandschottung der Stahlträger und der Holzbalken von unten).

Der 2. bauliche Flucht- und Rettungsweg aus dem Dachgeschoss (Lehrerzimmer und Schulleitung) fehlt und muss hergestellt werden.

Das Jungen-WC ist sanierungsbedürftig und die Zugänglichkeit zu den Urinalen ist nur über eine Stufe möglich.

Erich Kästner-Schule

Die Erich Kästner-Schule ist eine Grund- und eine Förderschule mit dem Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung und hat im Schuljahr 2015/2016 (für den KB-Bereich ab 2014) ihre Arbeit im Ganztagsprogramm des Landes Hessen begonnen. Die Gebäude wurden in ihren wesentlichen Bestandteilen im Jahre 1967 errichtet und sind dringend sanierungsbedürftig. Zum Teil entspricht das Raumangebot nicht den pädagogischen Anforderungen modernen Unterrichts. Die Räumlichkeiten für das Angebot der Ganztagsbetreuung sind derzeit in das Bürgerhaus ausgelagert.

Im Rahmen einer Machbarkeitsstudie soll in Varianten nach baulichen Lösungen gesucht werden.

Grundschule Marbach

Die Schule ist im Ganztagsprogramm des Landes Hessen. Lediglich durch die Inanspruchnahme weiterer Gebäude (Bürgerhaus und Connex) ist die Betreuung und die Mittagsversorgung möglich. Die Räumlichkeiten sind für den Schulbetrieb zu weit entfernt und mittlerweile stark ausgelastet. Die Schule soll einen Neubau auf dem gegenüberliegenden städtischen Grundstück erhalten, in dem die fehlenden Räume für die Nachmittagsbetreuung, die Schülerbücherei, Klassen-/Differenzierungsräume und eine Cafeteria Platz finden.

Tausendfüßler- Schule, Standort Bauerbach

Die Grundschule soll einen Erweiterungsbau erhalten, in dem im Erdgeschoss die fehlende Mittagsversorgung Platz findet und im Obergeschoss ein Lehrerzimmer entsteht. Zur Zeit werden die Schüler über die Kita nebenan versorgt. Hier fehlen jedoch bereits Raum- und Versorgungskapazitäten. Für die Lehrer/innen an der Schule fehlen adäquate Arbeits- und Aufenthaltsräume.

Waldschule Wehrda

Im Gebäude A sollen durch die Verlagerung der Küche aus dem derzeitigen Essensbereich in vorhandene Nebenräume zusätzliche Flächen für den gestiegenen Bedarf bei der Mittagsversorgung hergestellt werden. Gleichzeitig soll die Küchenausstattung erweitert werden.

Die Toiletten in Gebäude F sind in schlechtem Zustand und sollen erneuert werden.

Emil-von-Behring-Schule

Der Verwaltungsbereich ist derzeit noch unsaniert gegenüber dem übrigen Gebäude. Unter Berücksichtigung der Weiterentwicklung der Schule und zusätzlicher Bedarfe für die Mittagsversorgung soll die wirtschaftlichste Lösung unter Einbeziehung der vorhandenen Räumlichkeiten entwickelt werden.

Sophie-von-Brabant-Schule – Standort Willy-Mock-Straße

Die Lehrküche in Block A ist veraltet und soll saniert werden.

In den Blöcken A, B und C sollen die abgängigen Fenster ausgetauscht und ein Sonnenschutz installiert werden. Da auf eine umfassende energetische Sanierung aus Kostengründen verzichtet werden soll, sind diese teilflächigen Ertüchtigungen bauphysikalisch zu bewerten, um den Feuchteschutz zu gewährleisten und Schimmel zu vermeiden.

Standort Uferstraße

Das Mädchen-WC ist in schlechtem Zustand und soll saniert werden. Das Jungen WC wurde bereits in 2015/16 saniert.

Der Putz der Außenfassade des denkmalgeschützten Gebäudes ist schadhaft und teilweise nicht tragfähig. Ebenso bestehen Schäden an den Natursteineinfassungen rund um die Fenster. Der Zustand macht eine zeitnahe Sanierung erforderlich, um der Verkehrssicherungspflicht zu genügen und substantielle Schäden am Bauwerk zu vermeiden.

Richtsberg-Gesamtschule

Das Forum soll neu gestaltet und natürlich belichtet werden.

In den innenliegenden Treppenhäusern müssen der Bodenbelag und die Treppengeländer sowie die Abschlusstüren erneuert werden, um aktuelle Brandschutzvorschriften zu erfüllen.

Elisabethschule

Für den gesamten naturwissenschaftlichen Trakt steht eine Innenraumsanierung an. Im Block B entspricht das Mobiliar und Inventar nicht mehr den heutigen Vorschriften und muss erneuert werden.

Die Fenster der Schule in allen Blöcken (außer D) sind aus der Bauzeit der Schule. Wegen baulicher Mängel sind Fenster teilweise nicht mehr zu öffnen. Auch aus energetischer Sicht besteht Handlungsbedarf. Da auf eine umfassende energetische Sanierung aus Kostengründen verzichtet werden soll, sind diese teilflächigen Ertüchtigungen bauphysikalisch zu bewerten, um den Feuchteschutz zu gewährleisten und Schimmel zu vermeiden.

Gymnasium Philippinum

Der Innenhof des Gymnasiums weist Stolperstellen auf und ist abgängig. Er soll ein neues Pflaster erhalten. Ein neuer Pausengang soll den naturwissenschaftlichen Trakt und die Multifunktionsräume als Überdachung verbinden.

Das Dach der Turnhalle ist aufgrund der Standzeit und geometrischer und konstruktiver Mängel undicht. Durch die Durchfeuchtung der Dämmung ergeben sich dauerhaft Tragwerksprobleme. Eine Dacherneuerung ist dringend erforderlich.

Martin-Luther-Schule

Geplant ist die Erweiterung des Lehrerzimmers entsprechend dem geänderten Platzbedarf des Kollegiums. Es werden zusätzliche Sitzplätze, Arbeits- und Besprechungsräume benötigt. In dem Zuge sollen brandschutztechnische Auflagen umgesetzt werden, z.B. die Errichtung zweiter baulicher Rettungswege aus dem Lehrerzimmer und der Aula.

Adolf-Reichwein-Schule

Am Block E soll die begonnene Maßnahme einer energieeffizienten Fassadensanierung fortgeführt werden. Hierfür erhält die Stadt Marburg Fördergelder in Höhe von 1,472 Mio. €.

Um die barrierefreie Erschließung aller Ebenen im Bereich des Haupteinganges zu gewährleisten, soll ein Aufzug am Gebäude A errichtet werden.

Käthe-Kollwitz-Schule - Standort Schützenstraße

Das Containergebäude ist in allen Teilen abgängig und soll einen Ersatz durch neue Räumlichkeiten bekommen. Lehrküche und Gastronomiebereich sollen saniert und

evtl. vergrößert werden. Die exakten Bedarfe und die daraus resultierende wirtschaftlichste Lösung sind mit der Schule gemeinsam zu erarbeiten.

Kaufmännische Schulen

Das Lehrerzimmer ist veraltet und soll an die geänderten Anforderungen der Arbeitsplätze für Lehrer angepasst und saniert werden.

Die Schüler-WC's sind in schlechtem Zustand und sollen in verschiedenen Bauabschnitten modernisiert werden.

Mosaikschule

Die Schule ist in einem angemieteten Gebäude untergebracht. Der Mietvertrag läuft 2021 aus; eine dauerhafte Verlängerung ist nicht geplant.

Mit den vorgesehenen Planungskosten soll ein Konzept entwickelt werden, das Lösungen für die Standortfrage samt Neubau bietet.

Schule am Schwanhof

Die Turnhalle ist in einem sehr schlechten Zustand. Es besteht eine PCB-Belastung. Ein Ersatzneubau ist erforderlich. Der Bedarf an gedeckten Bewegungsflächen für die Förderschule ist unabweisbar.

Schulcampus Leopold-Lucas-Straße

Geplant ist die Errichtung von Radabstellanlagen für den gestiegenen Bedarf von Schüler/innen und Lehrerschaft.